

## DFG-geförderte Tagung zur Reformation in europäischen Geschichtskulturen und Perspektiven für den Geschichtsunterricht

Vom 12. bis 13. Februar 2016 diskutieren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im Georg-Eckert-Institut über konfessionsbedingte Deutungsmuster in europäischen Geschichtskulturen und insbesondere Schulgeschichtsbüchern.

Auf der vorliegenden Tagung wird der Frage nachgegangen werden, ob protestantische und katholische Deutungen zur Reformation in europäischen Geschichtskulturen und insbesondere in Schulbüchern noch nachweisbar sind. Finden sich noch Darstellungen von Luther im Sinne Hegels als „erster moderner Mensch“ und die Reformation als (deutsche?) Siegesgeschichte bzw. als Geburtsstunde der Neuzeit, mit der ein angeblich finsternes Mittelalter überwunden worden sei? Oder wird Luther explizit als Glaubensabtrünniger beschrieben, der gemeinsam mit anderen wortmächtigen Reformatoren die abendländische Christenheit um ihre Einheit gebracht habe, was in der Folge zu blutigen Religionskriegen führte? Oder werden die Darstellungen der Reformation inzwischen von anderen wie z.B. aufklärerischen, nationalen oder europäischen Diskursen vollständig überlagert?

Die „Lutherdekade“ und v.a. das Reformationsgedenken 2017 geben Anlass dazu, den in diesem Zusammenhang zu erwartenden kritischen wissenschaftlichen Diskurs über die Reformation auch für zukünftige Geschichtsschulbücher fruchtbar werden zu lassen, zumal im Zuge des Paradigmenwechsels in der Geschichtsdidaktik in den letzten 15 Jahren hin zur Förderung kompetenzorientierten historischen Denkens neue Zugriffe auf historische Themen gefordert sind.

## Anmeldung

Es wird keine Anmelde- und Tagungsgebühr erhoben. Wir bitten jedoch aus organisatorischen Gründen um Anmeldung bis zum 5. Februar 2016 an Herrn Stefan Zülch unter [zuelch@gei.de](mailto:zuelch@gei.de).

Weitere Informationen im Internet:

[www.gei.de/veranstaltungen](http://www.gei.de/veranstaltungen)



Die Tagung wird gefördert durch:

**DFG** Deutsche Forschungsgemeinschaft

**GEORG ECKERT  
INSTITUT**

Leibniz-Institut für internationale  
Schulbuchforschung

PÄDAGOGISCHE  
HOCHSCHULE  
SALZBURG

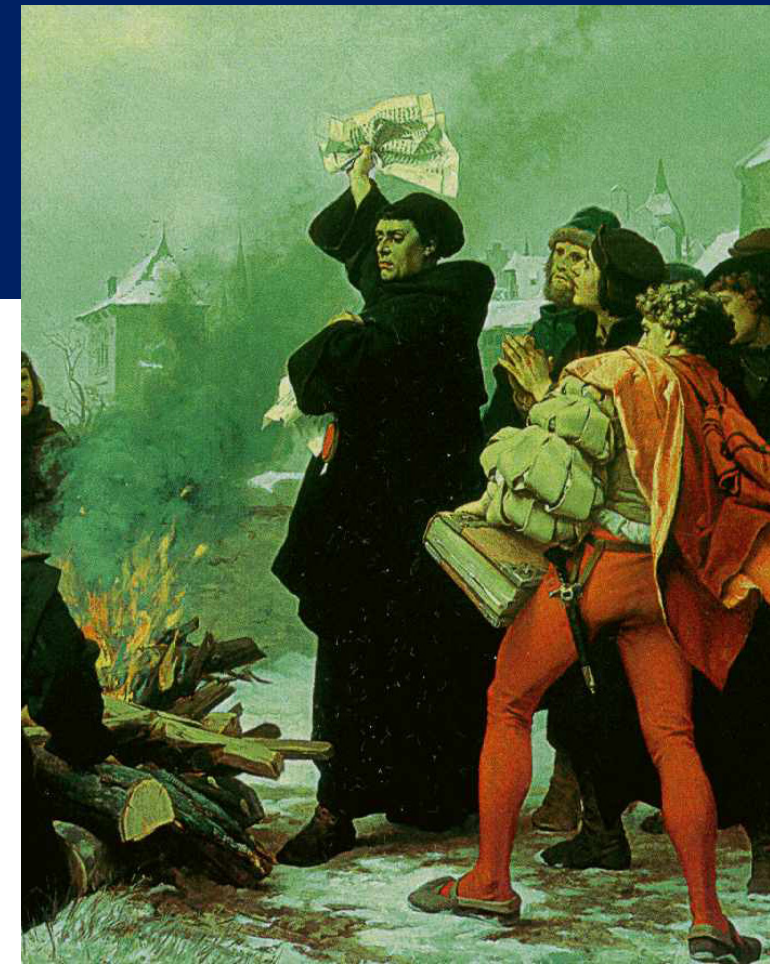


 **UNIVERSITÄT PADERBORN**  
Die Universität der Informationsgesellschaft

## Die Reformation in europäischen Geschichtskulturen

Perspektiven für den Geschichtsunterricht

Tagung im Georg-Eckert-Institut. Leibniz-Institut für Internationale Schulbuchforschung Braunschweig, 12.-13.02.2016.



## Programm

Die interdisziplinäre und internationale Tagung „Die Reformation in europäischen Geschichtskulturen. Perspektiven für den Geschichtsunterricht“ wird gemeinsam veranstaltet von Dr. Roland Bernhard von der Pädagogischen Hochschule Salzburg, PD Dr. Felix Hinz von der Universität Paderborn und Dr. Robert Maier vom Georg Eckert-Institut. Leibniz-Institut für internationale Schulbuchforschung.

Sie findet vom 12. bis 13. Februar 2016 im Konferenzsaal des Georg-Eckert-Instituts statt (Celler Straße 3, 38114 Braunschweig). Die Veranstaltung steht allen Interessierten aus Schule, Bildungspolitik und Wissenschaft offen.

## Freitag, 12.02.2016

- 13.00 PD Dr. Sandra Maß (stellv. Direktorin des GEI, Braunschweig)  
*Grußwort und Eröffnung der Tagung*
- 13.15 Dr. Roland Bernhard (PH Salzburg), PD Dr. Felix Hinz (Univ. Paderborn) u. Dr. Robert Maier (GEI Braunschweig)  
*Einleitung in die Tagung*
- 14.00 Prof. Dr. Wolfgang Hasberg (Univ. zu Köln)  
*Mythos Reformation. Epochenwende im Licht der Dunkelheitsmetapher*
- 14.45 Dr. Susanne Claußen (Büro für Religionen und Kulturen, Wiesbaden)  
*Perspektiven auf Luther im „Bibliorama“ - das Bibelmuseum*
- 15.30 Dr. Jörg Füllgrabe (Univ. Frankfurt/M.)  
*„Dran, dran, die weil das Feuer heiß ist.“ Die Rezeption Müntzers als Exponenten einer, frühbürgerlichen Revolution‘ in der DDR - und heute*
- 16.15 Pause ---
- 17.00 Dr. Roland Bernhard (PH Salzburg)  
*Lernende selbstständig denken lassen: Normative Triftigkeit bei der Behandlung von religiösen Konflikten im Geschichtsunterricht und Geschichtsschulbüchern in Österreich*
- 17.45 PD Dr. Felix Hinz (Univ. Paderborn)  
*Konfessionskritische Deutungsmuster der Reformation in aktuellen deutschen Lehrplänen und Schulgeschichtsbüchern: Sachsen-Anhalt und Bayern im Vergleich*
- 18.30 Wolfgang Hackenberg (Witten) u. Kerstin Lochon-Wagner (Bochum)  
*Darstellung des US-amerikanischen Protestantismus in deutschen Schulgeschichtsbüchern*

## Samstag, 13.02.2016

- 09:00 Dr. Robert Maier (GEI, Braunschweig)  
*Die Reformation in russischen Schulgeschichtsbüchern*
- 09.45 PD Dr. Sven Tode (Univ. Flensburg)  
*Die Reformation in polnischen Schulgeschichtsbüchern*
- 10.30 Pause ---
- 10.45 Prof. Dr. Zdeněk Beneš (Univerzita Karlova v Praze/ Karls-Univ. Prag)  
*Die Reformation in tschechischen Geschichtsschulbüchern*
- 11.30 Dr. Zrinka Stimac (GEI, Braunschweig)  
*Religion – Sprache – Nation. Reformation in ausgewählten postjugoslawischen Schulbüchern*
- 12.15 Mittagspause
- 13.30 Prof. Dr. Luigi Cajani (GEI, Braunschweig)  
*Die protestantische Reformation in italienischen Geschichtsschulbüchern*
- 14.15 Prof. Dr. Arie Wilschut (Hogeschool van Amsterdam)  
*Niederländische Perspektiven auf die Reformation und die nationale Vergangenheit*
- 15.00 Pause ---
- 15.30 Dr. Helene Albers (Univ. Paderborn)  
*Luthers Judenfeindschaft – Ein blinder Fleck der Reformationsgeschichte im Schulbuch?*
- 16.15 PD Dr. Norbert Köster (Univ. Münster)  
*Das Leben der Anderen. Die Konzeption des Kapitels „Reformation“ in einem katholischen Unterrichtswerk zur Kirchengeschichte*
- 17.00 Dr. Richard Janus (Univ. Paderborn)  
*Die Reformation in aktuellen historischen Romanen*
- 17.45 Abschlussdiskussion
- 18.15 Ende der Tagung